

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss
Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 9 (1893-1897)

Heft: 2

Vereinsnachrichten: Bericht über die 36. Versammlung der schweizerischen
entomologischen Gesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mittheilungen der schweiz. entomolog. Gesellschaft

Bd. 9. Heft 2.]

Redigirt von Dr. Stierlin in Schaffhausen.

[Jan. 1894.]

Das Recht der Uebersetzung in fremde Sprachen behält sich der Verein vor.

Bericht

über die

36. Versammlung der schweizerischen entomologischen Gesellschaft.

Die 36. Versammlung der schweizerischen entomologischen Gesellschaft fand am 3. September 1893 im Anschluss an die Sitzung der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft in Lausanne statt.

Vom Comité hatten sich entschuldigt die Herren Dr. Stierlin (Schaffhausen), Dr. Standfuss (Zürich), Hüni (Zürich).

Aus dem Jahresbericht des Herrn Präsidenten ergibt sich, dass unsere Gesellschaft im Berichtsjahre um sieben ordentliche Mitglieder ärmer geworden ist, was uns nahe legt, noch mehr als bisher Freunde zum Eintritt in unsere Gesellschaft zu werben.

Es sind nämlich ausgetreten die Herren:

Ed. Pilet in Genf,
J. Culot in Genf,
Pouly-Steinlen in Lausanne,
Dr. Leuthard in Liestal,
Liliencron in Zürich,
L. Coulon in Neuchâtel;

gestorben:

Herr F. Rühl in Hottingen-Zürich († 30. Juni 1893),
und die Ehrenmitglieder:

Herr Stainton in London († 2. Dez. 1892),
„ Westwood in Oxford († 2. Jan. 1893).

Neu aufgenommen wurden die Herren:

Franz Oscar Selwig in Goteborg (Schweden) und
Alb. Sechehaye, Coleopterologe, in Genf,
vorgeschlagen von Herrn Frey-Gessner.

Da überdies ein Mitglied aus der Schweiz fortgezogen ist, ergibt sich als derzeitiger Bestand:

Ehrenmitglieder 9

ordentliche Mitglieder:

davon schweizerische . . 88
auswärtige . . . 32 } 120

Die Rechnung zeigt gegenüber dem Vorjahre einen Vorschlag von Fr. 274. 24, sowie ein Baarvermögen von Fr. 1487. 74,

wobei allerdings zu bemerken ist, dass das letzterschienene Heft der Mittheilungen in der Rechnung noch nicht figurirt. Die Rechnung wird genehmigt und verdankt auf Antrag der Herren Honegger und Riggenbach-Stehlin in Basel.

Bibliothekbericht, vorgelegt von Herrn Steck. Im abgelaufenen Jahre ist unsere Gesellschaft in Tauschverkehr getreten mit dem naturwissenschaftlichen Verein in Düsseldorf.

Der Bibliothekar schlägt vor, Tauschverkehr anzuknüpfen mit:

1. Entomological news and proceedings of the entomological section of the academy of natural sciences in Philadelphia;
2. Entomologist's record and journal of variation London;
3. Kansas university quarterly in Lawrence (Kansas);
4. Sociedad española de historia natural in Madrid;
5. Indian museum in Calcutta;
6. Cornell university, agricultural experiment station in Ithaka (N. J.).

Die Rechnung ergibt mit Fr. 117. 50 Einnahmen und Fr. 130. 85 Ausgaben einen Passivsaldo von Fr. 13. 35. Um die noch ziemlich grossen Bestände ungebundener Zeitschriften einbinden lassen zu können, wird der Bibliothekskredit für die nächsten zwei Jahre auf je Fr. 200. — erhöht.

Schenkungen hat die Bibliothek zu verdanken den Herren Prof. A. Forel in Zürich, Scudder in Cambridge, Wegelin in Frauenfeld und Täschler in St. Gallen.

Das Präsidium berichtet über die „Mittheilungen“ und den Stand der „Fauna“. Es wird beschlossen, auf dem Umschlage der Hefte ein Verzeichniss der bis jetzt erschienenen Theile der Fauna abzdrukken und als Preis derselben 50 Rp. per Bogen resp. per Tafel festzusetzen.

Die Auswahl des Versammlungsortes pro 1894 wird dem Comité überlassen.

Als Rechnungs-Revisoren bleiben in Funktion die Herren Honegger und Riggenbach-Stehlin, beide in Basel.

Die wissenschaftlichen Mittheilungen eröffnet unser Präsident, Herr Prof. Bugnion mit einem Vortrage: „Entomologie et transformisme“ (erscheint separat).

Herr stud. Gonin, unser Gast, berichtet über seine überaus interessanten Untersuchungen über die Entwicklung der Larven von *Pieris Brassicae* L.

Herr Dr. Theod. Steck bespricht die in neuerer Zeit von verschiedenen Seiten in Angriff genommene Beantwortung der Frage nach der Anzahl der auf der Erde überhaupt vorkommenden Insecten-Arten und legt anschliessend einen Versuch zur

Schätzung der in der Schweiz vorkommenden Formen vor. Da für eine Anzahl Ordnungen noch keine Verzeichnisse vorhanden sind, so war der Vortragende genöthigt nach Analogie des bisher in andern Gebieten von ähnlicher Beschaffenheit Festgestellten für die Schweiz Annäherungswerthe zu bestimmen.

Demnach würden in der Schweiz zu erwarten sein:

Thysanura	ca. 70	Arten	zu wenig
Dermaptera (Forficulidae)	7	"	
Orthoptera genuina	85	"	
Corrodentia (Psociden und Mallophagen)	150	"	
Thysanoptera (Physopoden)	20	"	zu wenig
Ephemeridae	40	"	
Odonata (Libellen)	70	"	
Plecoptera (Perlariae)	35	"	
Rhynchota (Heteroptera, Cicadina, Psyllodea, 200 Aphidae, Coccidae, Pediculidae)	1000	"	zu wenig
Neuroptera s. str. (Megaloptera et Sialidae)	50	"	
Panorpatae	7	"	
Trichoptera	240	"	
Lepidoptera	2520	"	3200.
Diptera	2500	"	zu wenig
Siphonaptera (Pulicidae)	16	"	25
Coleoptera	5000	"	
Hymenoptera	4500	"	6000

Also im Ganzen 16,000—16,500 Insecten-Arten. Diese wohl von den wenigsten Entomologen erwartete hohe Zahl beweist uns, wie gross die Mannigfaltigkeit der Arten ist, die in der nur einen kleinen Theil der Erdoberfläche bildenden Schweiz vorkommen und gibt, verbunden mit einem Rückblick auf die bisher in unsern Mittheilungen erschienenen Arbeiten, auch zugleich Andeutung, nach welcher Seite hin sich die Forschungen zu richten haben, will die schweizerische entomologische Gesellschaft vorerst die ihr am nächsten liegende Aufgabe erfüllen, die geographische Verbreitung, Lebensweise und Entwicklung der in ihrem Vaterlande vorkommenden Insectenarten festzustellen.

Herr Chanoine E. Favre in Martigny macht folgende Mittheilung:

Coléoptères: J'ai capturé dans un éboulis situé non loin du château de la Bâtiaz près Martigny-ville *Pterostichus Honoratii* Dej.; au pied du Mont des Ecoteaux près Martigny-Bourg j'ai pris *Dryops femorata* Fabr. et au-dessus des mazots de Plan-Cerisier de Martigny-Combes la fameuse *Xanthochroa carniolica* Gistl. qui n'avait été trouvée jusqu'ici en Suisse qu'à Veytaux par M. Humbert, à Lausanne,

par le Dr. Bugnion, au crépuscule volant au dessus du jasmin, à Wimmis (Berne) par M. Liniger et à Gsteig par M. Steck.

Lépidoptères: *Melanargia Lachesis* Hb., prise à Bex en certain nombre par mon ami Marc Borel, pharmacien; *Pleretes Matronula* L., au même endroit et par le même; *Lycaena Baetica* L. prise par moi à Fully-Folleterres et *Lycaena Telicanus* Lang. que Mr. Arnold Wulschlegel a vue au pied du Mont de Ecoteaux près Martigny-Bourg; *Dianthoecia Magnolii* B., à Fully et Martigny; *Orrhodia Torrida* Ld., près de la Croix à Martigny-Combes; *Cucullia Campanulae* Frr. près du glacier du Trient et *Catocala Elocata* L., à Martigny et Fully (pas rare).

Lachesis, *Torrida* et *Elocata* seraient, je crois des chose nouvelles pour la Suisse. *Telicanus*, *Magnolii* et *Campanulae* sont nouveaux pour le Valais. — Il y a plus d'un siècle que Füssly indiquait *Baetica* L. dans le Bas-Valais, mais depuis lors plus personne ne l'avait revue; on la croyait presque fabuleuse ou indiquée par confusion. Je suis très-heureux de pouvoir la signaler à nouveau. J'ai aussi pris à Fully-Folleterres avec cette dernière *Lyc. Jolas* O. et dans nos environs bien d'autres choses rares, même très-rares qu'il serait trop long d'énumérer ici; je les réserve pour la faune des Lépidoptères du Valais à laquelle je travaille depuis trois ans et que j'espère mener à bonne fin.

In Bezug auf die Mittheilung des Herrn Chanoine Favre (Auffindung der *Feronia Honoratii* zu La Batiaz betreffend) bemerkt Hr. Dr. Bugnion, dass er zwei Exemplare dieser *Feronia* am 11. Juni 1892 beim See Tanney in den Bergen von Vouvry gefunden hat. Diese Art war längst bekannt vom Col Cheville, von Anzeindaz und La Vare in den Waadtländer-Alpen, war aber bisher in keinem andern Theil der Schweiz gefunden worden. Die Thatsache, dass man sie auf dem andern Rhone-Ufer gefunden hat, lässt vermuthen, dass sie über ganz Savoyen verbreitet ist und dass ihre Heimath sich ohne Unterbrechung von dem Dauphiné bis zum Col Cheville erstreckte oder noch erstreckt; diese letztere Lokalität würde ihre äusserste Grenze nach Osten hin sein.

Herr Dr. Bugnion lässt mehrere Exemplare des *Thorictus seriesetosus* circuliren und es gereicht ihm zum Vergnügen, dieselben ihrem verehrten Pathen, Herrn Leon Fairmaire, vorzuweisen, welcher der Sitzung beiwohnt. Diese Insecten, gefangen im letzten Frühjahr zu Perrégaux in Algier in den Ameisennestern des *Myrmecocystus viaticus* var. *megalocola* Förster, haben die eigenthümliche Gewohnheit, mit Hülfe ihrer Mandibeln sich am 1. Fühlerglied des *Myrmecocystus* angeklam-

mert festzuhalten und sich auf diese Weise von einem Gang (Galerie) ihrer unterirdischen Wohnung zum andern transportieren zu lassen. Herr Aug. Forel hat bei dieser Gelegenheit bemerkt, dass bei *Th. seriesetosus* die Oberlippe tief ausgerandet ist, damit er den Fühler der Ameise genauer und leichter ergreifen kann, er hat in diesem Umstand ein schönes Beispiel von Anpassung in Darwin'schem Sinne erblickt. Die mit ihrem Schmarotzer beladenen Ameisen, der wie ein braunrothes Korn am Vorderrand des Kopfes aussieht, lassen sich sehr gut inmitten ihrer Genossen erkennen trotz der Schnelligkeit ihrer Bewegungen. Da der *Thorictus* nicht los lässt, wenn er einmal gepackt hat, auch wenn man den *Myrmecocystus* in die Cyankalium-Flasche wirft, so ist es möglich, ihn in seiner natürlichen Stellung zu conserviren, angeklammert an den Fühler der letzteren.

Nach einer nachträglich eingesandten Notiz des Hrn. Forel ist der bei *M. viaticus megalocola* entdeckte *Thorictus* etwas grösser als die von ihm zu Gabes bei dem wahren *M. viaticus* gefangenen Exemplare. Herr Wasmann, der diesen Unterschied zuerst bemerkt hat, schlägt desshalb vor, diese Varietät mit dem Namen *T. seriesetosus var. robustior* zu benennen.

Ein anderer *Thorictus*, *mauritanicus* Luc., ebenfalls zu Perrégaux von den Herren Forel und Bugnion gesammelt, lebt bei *Atta barbara*. Man trifft ihn besonders in dem oberflächlichen Detritus unmittelbar unter dem Stein, welcher das Nest dieser Ameisenart schützt.

Mr. Bugnion donne lecture de la note suivante qui lui a été communiquée par Mr. Jules Borgeois:

„Nos chasses à Bérissal n'ont par donné grand'chose cette année. A Brigue, nous avons pris Mr. Puton et moi la *Cicindela lugdunensis* en assez grand nombre au bord du Rhône. Vous savez que W. Horn fait une espèce de la *lugdunensis*; elle se distingue de *litterata* par le sommet du front garni de poils, tandis que *litterata* est chauve. En outre le dessin des élytres est bien plus délié chez *lugdunensis*. J'ai étudié les exemplaires capturés par moi; tous sont des *lugdunensis*, je n'y ai pas vu une seule *litterata*.“

Mr. Bugnion ajoute à ce propos qu'il a pris 36 exemplaires de cette *Cicindèle* à La Souste, sur les sables du Rhône, le 8 juin 1880 et que les individus qui lui restent actuellement ont en effet sur le sommet de la tête une vingtaine de poils blancs, couchés, clair-semés, semblables à ceux du thorax. Un exemplaire pris à Sion offre le même caractère. Il est donc probable que c'est bien cette forme (*lugdunensis*), que l'on trouve dans le Bas-Valais, tout le long du Rhône.

Schaum (Ins. Deutschl. I. 29) indique les caractères distinctifs des *C. sinuata* et *litterata*, ainsi que leur distribution géographique, mais il passe sous silence les poils du front et ne distingue pas deux races différentes chez cette dernière. Deux *C. sinuata* provenant de Pillau (Prusse) que Mr. Bugnion a examinés à ce point de vue, ont le sommet de la tête privé de poils.

Nach Schluss der Sitzung vereinigte ein flottes Mahl die ganze Gesellschaft im schönen Saale des Hôtel du Nord in Lausanne. Um 2 Uhr pilgerte die Tafelrunde nach Ouchy, wo uns unser Herr Präsident und seine liebenswürdige Familie in seinem schönen Landsitze empfing. Nur zu rasch schlug die Abschiedsstunde, welche den schönen Stunden heitern Beisammenseins ein Ende setzte.

*In Abwesenheit des Actuars:
A. v. Schult Hess.*

Abessinische und andere afrikanische Ameisen,

gesammelt von Herrn Ingenieur Alfred Ilg, von Herrn Dr. Liengme, von Herrn Pfarrer Missionar P. Berthoud, Herrn Dr. Arth. Müller etc.,
beschrieben von **Aug. Forel.**

Unser berühmter und unermüdlicher Landsmann, Herr A. Ilg, Rathgeber des Königs Menilek von Abessinien, hatte die Güte, als er letztes Jahr in Zürich weilte, mir Ameisen aus Abessinien zu versprechen. Er hat sich nun als ebenso tüchtiger Sammler wie bedeutender Organisator erwiesen, was aus den folgenden zahlreichen neuen Arten, die er entdeckt hat, ersichtlich sein wird. Seine Ausbeute stammt aus Harar, Schoa und dem nördlichen Theil des Somalilandes.

Herrn Dr. Liengme aus Cormoret (Berner Jura), Missionar und Arzt in Delagoa, verdanke ich sehr schöne Ameisen aus jener südöstlichen Küste Afrikas.

Verschiedene Arten, gesammelt von Herrn Missionar P. Berthoud, Herrn Dr. Arth. Müller, Herrn Steingröver, Herrn Creux kommen noch hinzu.

1. Subf. *Camponotidae* For.

Camponotus Ilgii, nov. spec. ♀ (major-media?).

Lg. 4,2 bis 4,7 mm. Mandibeln kurz, glänzend, punktirt, sechszählig. Ziemlich kurz und gedrungen. Kopf trapezförmig,